Das Verzeichnis der Wohltäter

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz**

Band (Jahr): **77 (1922)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

III. Das Verzeichnis der Wohltäter.

Item alle, die ir almůsen geben hond an die kilch in Istal [rot[.

Werni Baechi,[35]) dem got barmhaertzig sin welle, hat gaeben an die kirch in Istal um gotzwillen, um heil willen siner vatter und můtter selen, aller siner vordren und nachkomen XXXX. guldi, ir iarzit zů begon.

Andris Riner[36]) hat gaeben daer kilch in Istal ein schwitzer ziger.

Aerni Schick[37]) hat ouch gaeben ein schwitzer ziger.

Heini Zebnet $^1/_2$ gl.

Zulge [![Glamis j gl.

Riedin Zwyer j gl.

Heini Waeber $^1/_2$ ziger.

Grethi Ingeltz j gl.

Seckilmeyster [Hans] im Hof [Altdorf] $^1/_2$ gl.

Vogt Heini Zepmatter[38]) hat versprochen nach sinem tod iiij gl.

---

[35]) Des Werner Zbächi gedenkt auch das Jahrzeitbuch der Pfarrkirche Seedorf.

[36]) 1476—1489 Gesandter an Tagsatzungen zu Luzern, 1491 den 22. April Zugesetzter in einem Streit betreffend Fürleite in Uri. Das Geschlecht der Riner hatte sein Familienjahrzeit in Seelisberg.

[37]) Ist jedenfalls nicht der Held von St. Jakob an der Birs, sondern jener spätere Aerni Schick, den auch das Nekrologium der Gesellschaft zum Grysen in Altdorf gegen Ende des 15. Jahrhunderts aufzählt. Jagli Schick zu Flüelen, wahrscheinlich Teiler, steht mit andern am 9. Februar 1468 vor dem Fünfzehner-Gericht wegen Fürleite; „der Schick" vertritt am 24. April 1500 den Stand Uri als zweiter Gesandter auf der Tagsatzung zu Luzern. Einen Werni Schick mit seiner Ehefrau Greti Leman verewigt eine Hand von 1515 am 1. Mai im Jahrzeitbuch von Spiringen; der war von Erstfeld.

[38]) Heinrich Zebnet, 1496—1498 Vogt in Bollenz, 4. Juni 1506 Gesandter an die Tagsatzung zu Pfäffers, hatte an die Frühmeßpfründe in Altdorf 14 Schillig Zins zu entrichten ab seinem Gut Oberberchi in Isental, ebenso 2 gute Plaphart ab seinem Haus und Hofstatt zu Hartolfingen in Bürglen, welch letztern Zins später Heinrich in der Gaß und nachher Nikolaus Muheim entrichteten. Seine Ehefrau

Vogt [Andreas] an Schwanden[39]) uff Soewlisbaerg ij gl.

Peter Matschüs saelig hat gaeben ij kronen an [einen?] kelch.

Elßbet Ingils [40]) hat gen j kronen.

Item alle, die an die alp gen hond, [genannt] S u l t z e r T a l [Sulztal in Isental], die sond ouch im iarzit begriffen werden.

[Bis hier die älteste Hand ca. 1518—22; die folgende ca. 1522—25].

Hans Schwitter [41]) von Ysental hatt geben um siner sel heil wyllen und siner frouen und kinder, vatter, můtter und aller siner fordren und gůtteter, alß vill alß v. gl. an mintz an disen kilchen in Ysental.

[Die folgende Schrift ca. 1525—1527.]

Melker Truttman [42]) hatt ein kû gen an die kilchen.

---

hieß Margret Imhof, und seine Tochter Anna war verehelicht mit Seckelmeister Joachim Türler in Altdorf. 1511 steht er wegen der Spillmatt in Bürglen, Eigentum seiner Frau, vor dem Fünfzehner-Gericht. Die Zebnet stammen von Seelisberg, wo ihr Familienjahrzeit eingeschrieben ist, und haben ihren Namen von dem Gut Ebnet daselbst. Ein Zweig siedelte sich gegen Ende des 15. Jahrhunderts in Altdorf an, so nennt das Anniversarium zu Seelisberg einen Hans Zebnet von Altdorf und das Totenverzeichnis der Grysengesellschaft führt denselben zirka 1500 an. Diesem Zweig mag Vogt Zebnet angehört haben. Er starb zirka 1517—1520.

[39]) 1514—17 Vogt zu Livinen, 1517 Kilchenpfleger auf Seelisberg, 27. Mai 1538 Gesandter an die Konferenz zu Brunnen, im August 1544 Schiedsrichter, verehelicht mit Verena Fridig, Tochter des Martin Fridig und der Margret Walcher, stiftet 18 Gl. an ein Jahrzeit in Isental auf den 3. Dezember. Das Jahrzeitbuch in Seelisberg nennt Apollonia, Margret und Verena seine Töchter; eine vierte Tochter, Barbara, war die Gattin des Landammann Mansuet Zumbrunnen.

[40]) Stiftet ca. 1550—1560 mit 20 Gl. ein Jahrzeit auf den 23. April.

[41]) Einem Hans Schwitter von Appenzell und seinem Sohne Baschion erteilt die Landsgemeinde zu Betzlingen 1546 das Bürgerrecht in Uri gegen Entrichtung von 20 Gl. Von Hans Schwitter in Isental bezog 1508 die Frühmeß in Altdorf Zinsen.

[42]) Melchior Truttmanns Gut Halden, anstoßend an Gruonbiel in Flüelen, wird im Jahrzeitbuch und Urbar der Pfarrkirche Altdorf zirka 1520 und 1532 erwähnt; um 1532 gehört er zu den Zinsleuten der Pfarrkirche Altdorf.

Greti von Zürich ein ků.

Anna an Fur ein elen sammat.

Peter Zlowy [43]) [in Isental] hatt gen xxv guldi an müntz, davon sol der kilchen vogt eim priester all fronfasten usrichten v schillig für die offlaten und den mäswin.

Hans Zlowy [44]) [in Isental] hatt gen x gl.

Hans Kretz [45]) [Isental] ein schwitter ziger.

Hans zum Bütz saeligen kinder hand geben an die kilch in Isental xx gl., ir iarzit zů began [Eintrag ca. 1528].

[Hand von 1528—32 ca.]

Vogt [Andreas] an Schwanden hat vier gl. an ein kelch geben der kilchen in Isental.

Herr Hans Gilg [46]) hat der kilchen in Isental geben zwey baett buecher und ein euangelibůch.

---

[43]) Peter ze Lowinen und sein Sohn werden am 1. Maisonntag 1495 ins Landrecht von Uri aufgenommen gegen Entrichtung von 5 Gl. Sie stammen wahrscheinlich von Wallis, wo dieses Geschlecht verbreitet war. In der 1. Hälfte des 16. Jahrhunderts löst Peter eine Gült von 32 Gl. von der Alp Knübeis (heute Chneiwis) ab, und am 9. November 1556 erscheint sein gleichnamiger Sohn oder Enkel vor Fünfzehner-Gericht. Stammvater der Lauener in Uri.

[44]) Löst 1543 am Donnerstag vor St. Veit eine der Frühmeßpfründe in Altdorf zugehörige Gült ab; am 17. Januar 1531 ist er bei einem Vergleich zwischen den Kirchgenossen von Isental und Seedorf beteiligt. — Peter z'Lowinen II. 1573 Kirchenvogt in Bürglen.

[45]) Auch er ist am genannten Vergleich beteiligt. Ein Hans Kretz erscheint am 16. Dezember 1556 und am 1. Februar 1560 als Zeuge bei gerichtlichen Urteilen, amtet am 12. August 1559 als Mitglied des Fünfzehner-Gerichts und wird ihm den 13. November 1553 vom Rat die Unterhaltung der Kinder des liederlichen, landesabwesenden Melchior Kretz überbunden. Dem letztgenannten verbieten Landammann und Rat am 23. November 1554 das Spielen und Trinken unter Androhung des Turms. Am 6. Januar 1564 beschließt die nämliche Behörde, die Ersatzwahl für den Schloßknecht zu Bellenz, Hans Kretz sl., auf die nächste Landsgemeinde in Betzlingen zu verschieben. Welti Kretz wurde nach 1400, Peter 1447 und Klaus Kretz 1495 in Uri eingebürgert. Ein Hans Kretz aus Uri wurde 1557 in der Schlacht bei Paliano verwundet.

[46]) Hans Gilg, von Uri, ist 1510/11 Studierender an der Universität Basel. Hans Gilg, Pfarrer in Altdorf, hilft am 17. Januar 1531

[Folgende Schrift ca. 1532—40.]

Margareta Jouchin hat zů lob, nutz und eere iren und iro vorderen und nachkommen willen gäben zwentzig und zwen guldin an die bemelt kilchen in Ysental.

Frena Anschwanden hat gaeben ein dicken plaphart.

Hans Gander und sin hußfrow, Adelheyt, hand gaeben xiij schilling und ij angster.

Vogt Caspar Gißler hat gaeben ein kronen an touffstein. [Von Bürglen. 1522—24 Vogt zu Mendrisio.]

[Folgt eine Hand ca. 1540—1545.]

Andris Plantzer [47]) [Bürglen] hat gaeben ij gl. an touffstein.

Andris Gißler [48]) hat gen an die kirchen j ticken pfennig. [Von Bürglen.]

Marti Riner [49]) gen an die kirchen j kronen.

Hans Schüoly ab Sewlisberg gen der kirchen j kronen.

Hans Zlowy [Isental] gen $^1/_2$ gl. an mesacher.

Vogt [Heinrich] Plantzer [50]) gen an den touffstein j gl. j ß.

---

zu einem Vergleich zwischen den Kirchgenossen von Seedorf und Isental; 1535 bis 1540 hat er in Altdorf Bartholomäus von Castelmur als Nachfolger. Das Nekrologium der Priesterbruderschaft von Uri nennt ihn Kirchherr zu Bürglen und Kammerer des Vierwaldstätterkapitels. „Herr Hans Gilgen sl. Tochter" besitzt am 13. Dezember 1554 eine Gült auf Herbisegg und Voltersmatt in Isental.

[47]) Zu seinen Gunsten errichtet Baschion Schillig am 26. Januar 1553 eine Gült auf seinem Gut Lattenried hinter Trudelingen, stoßt oben an Rudolfsberg; er tritt am 3. März 1558 und am 6. April 1564 als Zeuge und im November 1559 als Fünfzehner-Richter auf.

[48]) 25. August 1550 Gesandter an die Konferenz zu Brunnen. In einer Gült von 1554 wird Andreas Gislers sl. Haus und Hofstatt zu Bürglen genannt, und am 9. November 1556 erscheint Anna Willi, seine hinterlassene Witwe, mit Beistand ihrer Söhne Schreiber Gisler und Kaspar Gisler, vor dem Fünfzehner-Gericht und klagt gegen Peter Zlouwiner.

[49]) Das Jahrzeitbuch in Seelisberg gedenkt: Martin Riners und Antonis, Martin Riners Sohn, Margret Walker, Antoni Riners Hausfrau, auch Anna in der Halten und Cäcilia Bären, beide Töni Riners Ehefrauen.

[50]) Von Bürglen, 1536—38 Vogt zu Bollenz, wird am 23. November 1553 neben Vogt Zgraggen als zweiter Bote an den nächsten Appella-

Cunrat Schouber gen xviiij ß. an touffstein.

Heini Plettly [51]) gen an die kirchen [einen] mesacher.

Her Marti [ein Priester] gen an die kirchen...

[Die folgende Schrift ca. 1545—50.]

Heini an Schwandenn hat genn an die kilchenn in Ysetal $^1/_2$ gl.

Vreny Scheuber hett die kilchenn begabett mit eim gl; mer xx batzen.

Cathrina Dunzerin hat die kilchenn mit ij gl. und v ß. begabett.

Dilla [Ottilia] Jouch gen j kronnen.

Andres Fridig hat die kilchen begabett mit 20 guldinen an müntz.

Anna Walcher genn umb gotzwillen der kilchenn j gl. an müntz.

[Folgt eine neue Hand ca. 1550—54.]

Vogt [Hans] Trutmann [in Bürglen] [52]) het gen ein gl. um gotzwillen der kilchen in Isenthall.

Haenßlin Schüeli het gen ein kronen um gotzwillen der kilchen.

Trini Schwaderouwer [53]) hett gen ein kronen um gotzwillen der kilchen.

---

tionstag nach Stans, 21. Oktober 1554 als Mitglied des Kriegs- oder geheimen Rates, am 28. Dezember 1562 neben Landammann Josue von Beroldingen als zweiter Gesandter an den Bischof von Como bezeichnet, amtet 1556—1563 als Fünfzehner-Richter, 1569 bis 8. Nov. 1580 als Tagsatzungsgesandter. Ab der „Großschwand" in Bürglen hatten er und später sein Sohn Kaspar 5 Gl. Zins an die Pfarrkirche Altdorf zu zahlen, ab dem Hof Planzern 1 Rock den Armen von Bürglen.

[51]) Henricus Blettlin, Urus, ist 1524 an der Universität Basel immatrikuliert und wird zirka 1548 im Totenverzeichnis der Grysenbruderschaft in Altdorf angeführt. Der Kirche zu Attinghausen vergabte er um 1546/48 2 Meßacher und 1 Capsel zum hl. Sakrament im Wert von 10 Gl.

[52]) 1535—38 Vogt zu Livinen, September 1544 Zeuge bei einem gerichtlichen Urteil.

[53]) Stiftet auch 30 Gl. an ein Jahrzeit am 24. November.

Stoffell Hanns [54]) hett gen ein kronen um gotzwillen der kilchen.

Jacob von Ord hat gen ein kronen um gotzwillen der kilchen in Isenthal. [Eintrag ca. 1550/53; der nämliche macht um 1553/55 Schenkungen an die Kapellen im Dörfli zu Silenen und in Amsteg.]

Niklauß Wipfli hat Gl. 100 geben, daraus soll man ihm halten eine heilige meß. [Dieser Posten ist im 17. Jahrh. hier eingeschoben worden; das Jahrzeit wurde 1696 gestiftet und ist auf den 8. Oktober eingeschrieben.]

[Folgt Schrift ca. 1553—1558.].

Melcker im Hoff hatt geben an die kilchen ein kronen.

Hans Scherrer hatt geben ein kronen.

Melchior Schuely ab Sewlißberg hatt geben ein guldin.

Gally Stadler [55]) [Seelisberg] hatt geben ein guldin.

Hans Regler [56]) [Isental] hatt geben ein kronen.

---

[54]) Stoffel Hans, „dazumal seßhaft in Isenthal", erhält 1521 an der Landsgemeinde zu Bezlingen das Landrecht.

[55]) Löst am Samstag vor St. Martin 1545 eine auf der Geismatt in Seelisberg aufgerichtete Gült ab, erscheint am 7. November 1556 und am 10. September 1562 vor dem Fünfzehner-Gericht wegen seiner Töchter Dorothea und Anna, letztere Ehefrau des Kaspar zum Trog; er amtet 1561 als Fünfzehner-Richter. Am Pfingstmontag 1557 beschlossen Landammann und ein zweifacher Rat, auf dem Rathaus versammelt, den Isentalern an „ihre Bruggen" soviel aus der Staatskasse zu schenken, als das Schwentgeld der Seelisberger in zwei Jahren erträgt, überdies noch „die Schenke, so man ynen sunst angesechen ze thuon". Wenige Jahre später, am 5. März 1562, beklagten sich die Talleute vor Landammann und Rat, daß viele Auswärtige in Isental zu Alp fahren und ihre Straße benützen, aber nichts an den Unterhalt von Steg und Weg beitragen wollen, darum verordnet die angerufene Behörde am 9. April 1562 den Galli Stadler, Vogt Planzer und Jery Zimmermann als „Talleiter" in Isental. Jörg Franz, von Flüelen, Galli und später Bartli Stadler, letzterer von Erstfeld oder Seelisberg, besaßen damals die Alp Gütschenen in Isental. (Urb. Pfarrk. Altdorf.)

[56]) Wird durch Ratsbeschluß am 23. Juni 1552 für seine Schwester in Wassen oder Meyen und am 25. Januar 1554 für Hans Altmanns Kinder als Vogt verordnet; 1554 ist er Weinschätzer in Isental und 1562 Fünfzehner-Richter. Mit seiner Gattin Barbara Schwaderauer

Heini Gůtt [57]) hat geben ein kronen

Hans Zlowinner uß Isental hatt geben an die kilchen fünff guldin.

Barbara Můserin, des genannten Hans Zlowiners eefrow [58]) hatt ouch an dis gottshus geben ein kronen und sanct Agatakertzen ouch ein kronen gen.

[Eine andere Hand schaltet ein:]

Antoni Pedrisch [59]) hat der kilchen in Ijsental x gl. usgricht, Anno Domini 1560.

Diß nachbenempten sind gestorben im jar, alß man zalt 1565 [Pestjahr], und hand an daß loblich gotshuß in Isenthal geben, wie volgtt:

Verena Schöberin hat geben 50 gl. [an ein Jahrzeit].[60])

Anna Käß 50 gl. [in ein Jahrzeit am 17. Aug.]

Claus Zlouwiner 40 gl. [61])

Hans Zlouwiner 20 gl.

Cůnrat Zbächi 20 gl. [an ein Jahrzeit].

Maria in der Gandtt hatt gen ein schüiben.

Caspar an der Gand [62]) hatt gen 7 batzen.

---

stiftet er 1572 ein Jahrzeit auf den 22. März. 1541 besitzt er das Gut „Schwendi, stoßt an Sulzbach", das vorher des Uoli Schwaderauers gewesen. 1553 Vogt des Jakob Andergand.

[57]) Stiftet 1573 mit 50 Gl. ein Jahrzeit auf den 25. Juli. Ein Heini Guott von Livinen wurde 1539 Landmann in Uri.

[58]) Hans Zlouwy und Barbara Muoser stiften 1598 mit 60 Gl. auch ein Jahrzeit zu Bürglen, 3. Februar. Die Zlowy [Zlowiner, Lauener] ließen sich 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts zu Bürglen nieder.

[59]) Peter Pedrüsch und seine zwei Söhne, Heini und Thoni, werden 1525 von der Landsgemeinde „um Gotteswillen" ins urnersche Landrecht aufgenommen. Peter Bedrüsch, Dorothea Zoy, Antoni Bedrüschen Ehefrau, Doni Bedrüschen 9 Kinder, sowie „der Bedrüschen Geschlätt" insgesamt werden aufgezählt im Jahrzeitbuch Seelisberg. Antoni Pedrüschen Sitti in Isental 1554. [Gült.]

[60]) Das Jahrzeit ist eingeschrieben am 1. September.

[61]) Niklaus Zlouwy schenkt an die Kapelle Riedertal 6 Gl., Hans Zlouwy 20 Gl. [zirka 1560—70].

[62]) Andreas in der Gand von Isental ist am 17. Januar 1531 beteiligt an dem Vergleich zwischen Seedorf und Isental; Jakob in der Gand von Isental ist am 27. April 1554 Zeuge bei einem gericht-

Baschio in der Gandt 6 batzen.
Margrett in der Gandt hat gen 6 gl.
Margrett Rott [63]) hat gen 10 Batzen.
Thönni Gasser [64]) hatt geben $20^1/_2$ gl. [an ein Jahrzeit 11. Nov.].
Cathrina im Hoff j gl.
Barbli Regler ij gl.
Apeli [Apollonia] Regler ij gl.
Jacob Regler ij gl.
Margreth Regler ij gl.
Heini Arnoltt [65]) $2^1/_2$ gl.
Hans Minnig [66]) 10 gl. [an ein Jahrzeit 12. Nov.].
Hans im Ebnett [67]) 14 gl.

---

lichen Urteil und am 21. August 1556 Fünfzehnerrichter. Kaspar an der Gand, Sohn Heinis und der Anna Bottman oder Bosman, steht am 3. Oktober 1562 gegen Kaspar zum Trog vor dem Fünfzehner-Gericht und nennt den Klaus an der Gand seinen Großvater.

[63]) Margreth Rott, Heini Zebnets Ehefrau, „die hat gäben xv elen ristis Duch, dem Herren zu einem Chorhempt". (Anniv. Seelisberg.)

[64]) Anthoni Gasser stiftete auch 21. Gl. in die Kirche zu Seelisberg; ferner in Seedorf 20 Gl. an ein Jahrzeit, Katharina Geiger sl. fügte dort 4 Gl. hinzu, damit man auch ihrer gedenke. Denni Gasser, von Livinen, ist um 1560/70 unter den Wohltätern der Pfarrkirche Spiringen.

[65]) Heini Arnold, Peter Arnolds zu Wytterschwanden Sohn, und seine Gattin, Margret Andergand, werden erwähnt im Jahrzeitbuch zu Spiringen zirka 1560/70.

[66]) Hans Minnig von Bawen stiftet auch in der Pfarrkirche zu Seedorf 10 Gl. an eine jährliche Messe. Die 10 Gl. der Kirche Isental hat er aufgerichtet auf seiner Gadenstatt Acheri zu Gurtnellen, so Gili Minnigs sl. gewesen. Uli Minig von Moerel, Wallis, und sein Sohn Jakob erhielten 1532 das Bürgerrecht in Uri. Gili Minnig zu Gurtnellen legt am 10. November 1553 vor Landammann und Rat Zeugnis ab. Hans Minig, Balthasar Infangers Stiefvater. [Jahrzeitbuch Seelisberg.]

[67]) Hans im Ebnet von Isental wird zirka 1565 aufgezählt im Nekrologium der Dreifaltigkeitsbruderschaft in Altdorf. Am 6. Febr. 1561 hatte ihn der Rat als Vogt des außerehelichen Kindes des Waltert im Ebnet verordnet.

Heini Zebnett [68]) ij gl.

Cathrina Schwitterin [69]) 10 gl.

Thoma Duß von Wallis j dicken pfennig.

Die Fortsetzung fehlt, da die Pergamentblätter vom Buchbinder herausgenommen und durch papierene ersetzt wurden.

Ergänzungen.

Zum Vorwort vgl. „Gedenkblätter zur ersten Jahrhundertfeier der jetzigen Pfarrkirche Isental 1821—1921". Herausgegeben von Dominik Annen, Pfarrer.

Seite 139. Dem Eintrag vom 31. Dezember betreffend das Jahrzeit für Stifter und Wohltäter der Kirche fügt ferner eine jüngere, schwer lesbare Hand noch hinzu: uf welche Deg man ein grossen Käss in [?] Kirchen [?] dreidt...

Seite 145. Galli Stadler schenkt der Kapelle Riedertal 2 Gl., der Kirche in Seelisberg 4 Kronen; Anna am Schwanden, Galli Stadlers Ehefrau, der Kirche in Seelisberg 2 Kronen; Dorothea Zimmermann, ebenfalls Galli Stadlers Ehefrau, 20 ß.; seine Kinder Hans, Galli, Barthlime und Katharina jedes 1 Krone. Er besitzt 1562 das Gut Laui in Seelisberg. Jeri Zimmermann, S. 145 ebenfalls genannt, war von Flüelen, Vogt Planzer von Bürglen.

---

[68]) Dem Heini Zebnet wird im Mai 1556 vom Fünfzehner-Gericht bewilligt, seinen zwei jüngsten Söhnen ebensoviel zum Voraus verordnen zu dürfen, als er den zwei ältesten schon ausgerichtet hat.

[69]) Stiftet auch 30 Gl. an ein Jahrzeit auf den 23. Februar.